

# ZUKUNFTSMARKT 65plus

Entwicklung und Implementierung eines berufsbegleitenden Zertifikatsstudiums

Jonas Dirlam<sup>1</sup>, Astrid Körner<sup>1</sup>, Bärbel Kracke<sup>1</sup>, Eva Schmitt-Rodermund<sup>2</sup> & Stephanie Wolf<sup>1</sup>

<sup>1</sup>Friedrich-Schiller-Universität Jena; <sup>2</sup>Fachhochschule Potsdam

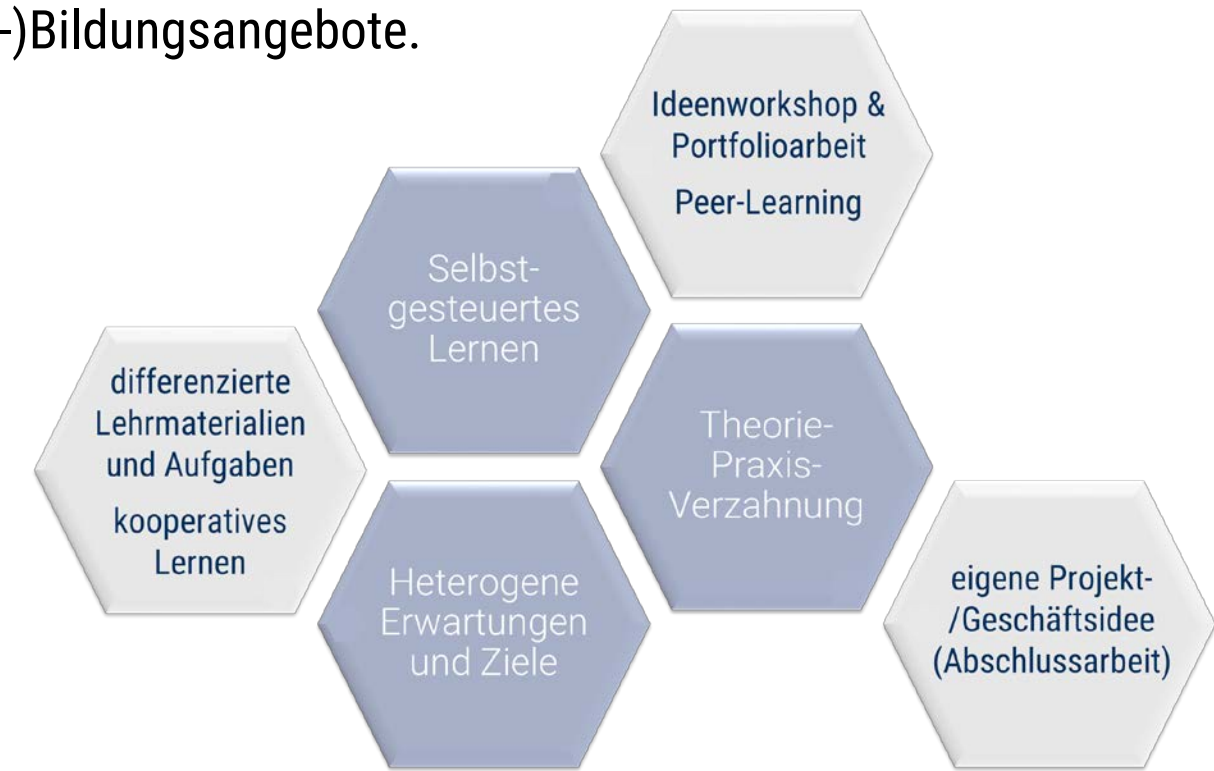
## Das Projekt Zukunftsmarkt 65plus

Das Projekt *Zukunftsmarkt 65plus* zielt auf die Konzipierung und Etablierung eines wettbewerbsfähigen Weiterbildungsprogramms ab, welches die Teilnehmenden befähigen soll, wissenschaftlich fundierte Angebote für die Generation 65plus zu entwickeln und diese (wirtschaftlich) erfolgreich umzusetzen.

Im Zentrum steht dabei nicht nur die Weiterqualifikation der Studierenden. Das Studienangebot zielt auch darauf ab, nicht-traditionellen Studierenden einen Zugang zu einer wissenschaftlichen Weiterbildung zu ermöglichen. D.h. die Weiterbildung soll für erwerbstätige und erwerbslose Personen mit und ohne schulische Hochschulzugangsberechtigung bzw. universitäre Vorerfahrungen zugänglich sein. Das Projekt leistet damit einen wesentlichen Beitrag zu der angestrebten Öffnung der Hochschulen sowie zur Gestaltung neuer Formate im Umgang mit heterogenen Zielgruppen.

Im Sinne einer Ungleichheitssensiblen Hochschullehre wurden Gestaltungskonzepte erarbeitet, die eine Berücksichtigung der heterogenen Bedürfnisse und Voraussetzungen erlaubt. Konstruktiver Umgang mit Diversität, Förderung der Motivation sowie Verzahnung zwischen Theorie und Praxis sind charakteristische Herausforderungen im Umgang mit neuen Zielgruppen wissenschaftlicher (Weiter-)Bildungsangebote.

Anhand Erkenntnissen zu selbstgesteuertem Lernen und inklusiver Lernkultur wurden Lernarrangements für das Zertifikatsstudium im Blended-Learning-Format geplant. Das Setting ist so gestaltet, dass auch beruflich und familiär eingebundenen Personen eine Teilnahme ermöglicht wird.



## Berufsbegleitendes Zertifikatsstudium



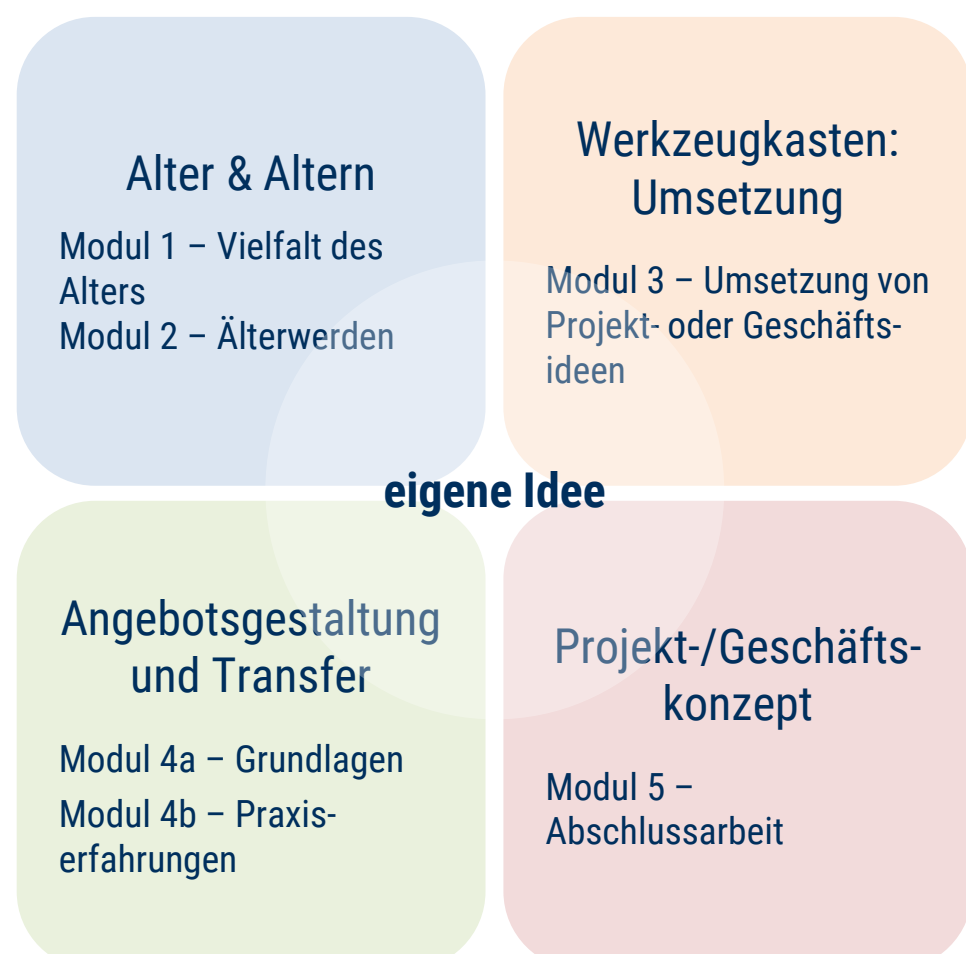
Die Teilnehmenden des berufsbegleitenden Zertifikatsstudiums *Zukunftsmarkt 65plus: Angebote für Seniorinnen und Senioren entwickeln* sollen durch eine interdisziplinäre Betrachtung von Alter und Altern Hintergrundwissen über die Lebenslagen, Bedürfnisse und Ressourcen der Generation 65plus erwerben und durch die Vermittlung von unternehmerischem Rüstzeug dazu befähigt werden, zielgruppenorientierte Angebote für die Generation 65plus gestalten und umsetzen zu können.



Das Studienangebot richtet sich an Personen, die ein Angebot für Seniorinnen und Senioren vor dem Hintergrund wissenschaftlicher Erkenntnisse anbieten oder ausbauen wollen sowie Personen, die ein Projekt innerhalb ihrer Institution implementieren möchten.



Themen der Sozial- und Verhaltenswissenschaften (psychologische, medizinisch-klinische & soziologische Grundlagen, Altersbilder, Lernen im Alter), wirtschaftswissenschaftliche Inhalte (Unternehmerische Kompetenz, Projektmanagement, Gründungsmanagement) sowie Schlüsselqualifikationen zur zielgruppenorientierten Angebotsgestaltung und Vermarktung



Das Studienangebot umfasst drei Semester und setzt auf einen Blended-Learning-Ansatz, der Selbststudien- und Präsenzphasen kombiniert. Die Selbstlernphasen dienen der Auseinandersetzung mit den Grundlagen der Themenbereiche mittels einer Lernplattform sowie Selbstlernmaterialien und -aufgaben. In den jeweils anschließenden zweitägigen Präsenzveranstaltungen steht die Vertiefung, Anwendung und Reflexion des erworbenen Wissens, der Austausch untereinander sowie die Arbeit am eigenen Projekt im Mittelpunkt.

## Hintergrund



Die heutige Generation 65plus ist nicht nur zahlenmäßig stärker als frühere Generationen. Auch ihre Ressourcen und Bedürfnisse haben sich geändert und sind vielfältiger geworden. Diese Vielfalt der Bedarfe und der Lebenslagen macht diese Altersgruppe zu einer interessanten Zielgruppe für Angebote und Dienstleistungen.



## Erprobung des Weiterbildungsangebots



Durchführung der Einführungsveranstaltung und fünf inhaltlichen Blöcken (jeweils onlinebasiertes Selbststudium und Präsenzveranstaltung) seit WS 2018



16 Teilnehmende, davon zwölf beruflich Tätige und vier Studierende (Alter: 21 bis 58 Jahre,  $M = 37.4$  Jahre,  $SD = 11.0$  Jahre; 81.3% weiblich; 87% (Fach-)Hochschulreife; 57.1% abgeschlossenes Studium)



Im Zuge der Veranstaltungen wurden die Teilnehmenden u.a. zu folgenden Themen befragt: Organisation und Qualität der Präsenzveranstaltungen, Selbststudienphase (u.a. Bearbeitung, Verständlichkeit der Materialien, Schwierigkeiten, Betreuung), Kompetenzerwerb, Praxistransfer, Projektfortschritt sowie Gesamtzufriedenheit. Zudem wurden psychologische Korrelate zu Selbstreguliertem Lernen, Befriedigung der Grundbedürfnisse, Differenzierung und Emotionen erhoben.

## Bedeutsamkeit einer Ungleichheitssensiblen und zielgruppenorientierten Hochschullehre

Die Heterogenität der Teilnehmenden im Hinblick auf ihre Erwartungen und Hintergründe ist eine besondere Herausforderung, aber auch bedeutsame Ressource für das Studienangebot. Strategien zu einem Ungleichheitssensiblen und differenzierenden Umgang mit den heterogenen Hintergründen und Interessen der Teilnehmenden sowie Elemente zur Vorbereitung und Unterstützung der Lehrenden wurden im Verlauf der Konzeptionsphase entwickelt und werden derzeit erprobt.

Die Evaluationsergebnisse der laufenden Erprobung weisen darauf hin, dass die gewählten Lernarrangements einen effektiven Umgang mit den Herausforderungen in der wissenschaftlichen Weiterbildung erlauben und zur Sicherung des Lernerfolgs beitragen. Da heterogene Hintergründe der Studierenden sowie die Bedeutsamkeit selbstgesteuerten Lernens im Studium generell an Bedeutung gewinnen, ist eine Übertragbarkeit auf Hochschullehre im Allgemeinen anzunehmen.